

Lepidopteren von der Vulkaninsel.

Von
H. Fruhstorfer.

Nachdem Herr Dr. Werner, dem ich so viele prächtige und neue Schmetterlinge aus Kaiser-Wilhelmsland verdanke, seine botanischen Studien in Neu-Guinea beendet hatte, fand er Gelegenheit, auch die Vulkaninsel zu besuchen. eine Reise, die ich ihm wiederholt neben jener auf die Insel Dampier in Hinblick auf zoogeographische Forschungen angeraten hatte.

Wenn auch Herr Dr. Werner sich nur wenige Tage auf der Vulkaninsel aufhalten konnte, war es doch möglich einige sonnige Stunden auszunutzen und Lepidopteren zu sammeln. Die Ausbeute umfasst zwar nur 8 Spezies — und da die Insel kaum 10—12 km vom Festlande der Astrolabebai entfernt liegt, war mein Erstaunen kein geringes, darunter eine neue Art vorzufinden, und nicht weniger wie 4 z. T. hochdifferenzierte Inselrassen.

Herr Dr. Werner sandte folgende Spezies ein:

Danais melissa leucoptera Butler ♂ ♀. Ueber ganz Neu-Guinea und die Satellitinseln verbreitet.

Danais philene bonguensis Fruhst. 1899. Bisher nur von Deutsch-Neu-Guinea bekannt. ♂ ♀.

Euploea weneri Fruhst. (Ent. Zeitg. Stuttg. 1909 p. 277.)

Steht der *de heeri* Doh. von Sumbawa nahe, eine Verwandtschaft, die sich auch in der Form der Valve verrät, die jedoch eine regelmässigeren weniger deutlich gerundete Form aufweist, die an einen Vogelkopf erinnert. 2 ♂ ♂, 3 ♀ ♀!

Eine hervorragende Entdeckung, die darauf schliessen lässt, dass wir noch viele andere unbekannte Rassen von der Insel erwarten dürfen.

Euploea treitschkei eugenia nov. subspec.

Steht der *ursula* Butl. von den Fergusson-Inseln am nächsten, differiert aber von dieser, sowie allen mir vorlie-

genden treitschkei-Inselrassen durch die linsengrossen weissen Subapikalflecken der Vdflgl. der ♀♀. Die Circumcellularmakeln der Htlflgl. sind gleichfalls ausgedehnter, rundlicher, mehr breit als lang.

Eine Abbildung von eugenia wird neben jener von Eupl. weneri eine der nächsten Lieferungen von Seitz, Grossschmetterlinge der Erde, bringen. 1 ♂, 3 ♀.

Euploea nemertes erima Fruhst.

Diese von mir B. E. Z. 1899 p. 284 als Aberration beschriebene Form hat sich als die in der Astrolabebai dominierende Rasse der molukisch-papuanischen Eupl. nemertes Hb. erwiesen.

Sie tritt auch auf der Vulkaninsel als häufige Erscheinung auf.

Taenaris catops myalechoides Fruhst. ♀.

Sehr überrascht war ich, diese bisher nur von den Satellitinseln von British-Neu-Guinea bekannte albinotische Lokalrasse von der Vulkaninsel zu empfangen. Ist doch catops ein echter Charakterschmetterling der Astrolabebai, der mir von dort schon zu vielen Tausenden zugegangen war, aber keines der festländischen Exemplare kommt auch nur entfernt dem excessiv albinotischen Gepräge dieser oberseits rein weissen, stark glänzenden Inselrasse nahe. Die catops der Halbinsel tragen alle ein melanotischeres Gepräge, sind ohne Glanz, breit schwarz gesäumt — und führen viel grössere Ozellen.

Hypolycaena phorbas infumata subspec. nova.

Eine typische melanotische Inselrasse, die dem Namens-typus (phorbas F. 1793) viel näher steht, als der Schwester-rasse des deutschen Gebietes der Hauptinsel.

Infumata differiert von phorbas durch die fast ganz schwarzbraun überschuppte (statt dunkelblaue) Oberfläche der Vdflgloberseite und von phorbas aus Neu-Guinea durch das Fehlen der weissen Aufhellung längs der Submedianen der Vdflgl. Von beiden genannten Formen zudem noch durch die blaugraue statt weisliche Unterseite aller Flügel. 1 ♂.

Steht der puella Boisd. von Holl.-Neu-Guinea sehr nahe, von der sie differiert durch etwas schmäleren schwarzen Aussensaum der Flügeloberseite und das oberseits reinere Weiss der ♀♀.

Die Form tritt unverändert auch im deutschen Gebiet von Neu-Guinea auf. ♂♀.

Die lokale Differenzierung, welche die wenigen bekannten Arten der von der Hauptinsel nur auf so geringe Entfernung abgerückten Vulkaninsel zur Schau tragen, überbietet alles, was bisher an geographischen Abweichungen auf kurze Distanzen bekannt — selbst jene so erstaunliche Modifizierung der Baweanrassen, verglichen mit jenen der Hauptinsel von Java. Aber die Luftlinie Java—Bawean beträgt doch etwa 50 km.

Eine ebenso sinnfällige Umbildung der Spezies ist im rein malayischen Gebiet nicht denkbar und scheint im Zusammenhang zu stehen mit der wohlbekanntem Tatsache, dass sich eine Spezies um so mehr verändert, je weiter sie nach Osten vordringt. Es ist dies eine Erscheinung, die mir besonders bei den *Mycalesis* auffiel. Während sich z. B. die vielen kontinentalindischen Arten z. T. über 25 geographische Breitengrade unverändert ausbreiten, ist der Formenreichtum von Neu-Guinea allein ein viel mannigfaltigerer als auf dem gesamten Kontinent von Indien. Dabei bedeckt Neu-Guinea nicht mehr Oberfläche als etwa Birma, Tenasserim und die Shanstaaten zusammen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Lepidopteren von der Vulkaninsel. 55-57](#)